

Message vom 31.07.2016

Gnade erquickt 3 – Die 12 Wasserquellen und 70 Palmbäume

Wenn Gnade im Zentrum ist, ist immer eine Form von göttlicher Heilung vorhanden. Denn unser Körper wird durch Gnade erquickt und erfrischt.

Das Wunder des Auszugs von Ägypten

denn sie tranken aus einem geistlichen Felsen, der ihnen folgte. Der Fels aber war Christus.

1. Korinther 10,4

Der Felsen, das ist Jesus, folgte den Israeliten nach und somit auch das frische Wasser des Felsens. Wo immer sie waren, wurde das Wasser süß. Denn Jesus, die beständige, frische Quelle folgte ihnen nach. In 2. Mose 15 offenbart sich Gott als der Arzt, der heilt. Denn wann immer Israel das frische Wasser fand, war Heilung in ihrer Mitte. Der Weg von Ägypten bis zum Berg Sinai ist 750 km lang und die Israeliten brauchten dafür 50 Tage. Wir sprechen hier von ca. zwei Millionen Menschen jeglichen Alters. Dies kann also nur übernatürlich geschehen sein, denn diese Distanz, in dieser Zeit mit diesen Menschen, das ist ein Wunder.

*Und der Herr zog vor ihnen her, am Tag in einer Wolkensäule, um sie den rechten Weg zu führen, und bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten, **damit sie bei Tag und bei Nacht ziehen konnten.** 2. Mose 13,21*

Dass die Israeliten bei Tag und bei Nacht wandern konnten, funktionierte einzig und allein durch Gottes Gnade. Beim Auszug aus Ägypten standen sie nämlich unter dem Bund Abrahams, welcher ein Bund der Gnade ist. Erst am Berg Sinai bekam Israel das Gesetz und kam damit unter den Bund Mose, welcher der Bund des Gesetzes ist. Weil Israel unter einem reinen Bund der Gnade war, bekräftigte Gnade sie, so dass sie jeden Tag und jede Nacht wandern konnten. So wie die Gnade Gottes die Israeliten schneller ans Ziel brachte, so lässt uns Gnade auch heute in einem übernatürlichen Tempo wachsen, voran schreiten und schneller die Segnungen Gottes empfangen.

Erlöst vom Fluch des Gesetzes

*Danach liess Mose Israel vom Schilfmeer aufbrechen, dass sie zur Wüste Sur zogen; und sie wanderten drei Tage lang in der Wüste und fanden kein Wasser. Da kamen sie nach Mara; aber sie konnten das Wasser von Mara nicht trinken, denn es war sehr **bitter**. Daher nannte man es Mara. Da murrte das Volk gegen Mose und sprach: Was sollen wir trinken? Er aber schrie zum Herrn, und der Herr zeigte ihm ein **Holz**; **das warf er ins Wasser, da wurde das Wasser süß**. Dort gab er ihnen Gesetz und Recht, und dort prüfte er sie; und er sprach: Wenn du der Stimme des*

*Herrn, deines Gottes, eifrig gehorchen wirst und tust, was vor ihm recht ist, und seine Gebote zu Ohren fasst und alle seine Satzungen hältst, so will ich keine der Krankheiten auf dich legen, die ich auf Ägypten gelegt habe; denn **ich bin der Herr, dein Arzt!** 2. Mose 15,22-26*

Das Wasser war bitter und das Murren der Israeliten löste dieses Problem nicht. Doch das Holz, welches Mose ins Wasser warf, machte das Wasser süß. Das Holz steht für das Kreuz und das wiederum steht für Jesus Christus. Wirf das Holz, also Jesus, in jede Situation deines Lebens und so wird aus Bitterem Süßes. Denn was immer in deinem Leben bitter ist, kann süß werden. Glaube dem Herrn, dass Er dein Leben verwandelt.

Wirf das Holz, Jesus, in jede Situation deines Lebens und so wird aus Bitterem Süßes.

Vor Sinai, unter dem Bund der Gnade, wurden die Israeliten gesegnet, selbst dann, wenn sie murrten. Nach Sinai, als sie unter dem Bund des Gesetzes waren, wanderten sie 40 Jahre in der Wüste umher, als Folge für ihren Ungehorsam. Der neue Bund der Gnade kam durch das Holz. Die Bibel sagt, dass jeder der am Holz hängt verflucht ist. Jesus trug den Fluch des Gesetzes, damit du gesegnet sein kannst. Wer das Gesetz nicht einhält, steht in Schuld vor Gott und daraus resultiert ein Fluch. Unter Gnade stehen wir jedoch schuldlos vor Gott, weil Jesus bereits alle Sünde getragen hat.

Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch wurde um unsertwillen (denn es steht geschrieben: »Verflucht ist jeder, der am Holz hängt«), Galater 3,13

Als Jesus am Kreuz hing, zog Er alles Gericht auf sich. Dort, vor 2'000 Jahren lagen alle unsere Sünden in der Zukunft. Darum sind uns heute alle vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Sünden bereits vergeben. Unter dem Gesetz gab es nur einen Weg, wie der Israelit seine Sünden loswerden konnte: Er musste ein Opfer bringen. Er brachte ein Lamm zum Priester, dieser untersuchte es, ob es makellos wäre und dann würde der Priester es opfern, damit der sündige, schuldbeladene Israelit wieder unter die Gunst Gottes kam. Der Israelit würde seine Hände auf den Kopf des Lammes legen, so dass alle seine Sünden auf das Lamm übertragen würden und er gereinigt wird. Genau das geschah am Kreuz, denn Jesus ist unser Opferlamm. Gott sieht uns heute in Christus, darum sieht Er uns schuldlos, weil Jesus schuldlos ist. Gott sagt: Ich bin der Herr, dein Arzt. Jesus nahm am Kreuz sowohl Sünde wie auch Krankheit auf sich. Darum ist da, wo das frische Wasser ist, auch Heilung.

Das Holz im Wasser ist ein Bild für das Erlösungswerk Jesu, das alles in deinem Leben süß macht.

12 Wasserquellen und 70 Palmbäume

Und sie kamen nach Elim; dort waren 12 Wasserquellen und 70 Palmbäume; und sie lagerten sich dort am Wasser. 2. Mose 15,27

Gleich nach der Verheissung dass Gott unser Arzt sein würde, sehen wir die 12 Wasserquellen und die 70 Palmbäume. Diese sind ein Bild für gesalbte Dienste, die Gottes Wort der Heilung verkünden. Jesus sandte zuerst 12 und dann 70 Jünger aus, und gab ihnen den Auftrag, die Menschen zu heilen.

Da rief er seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister, sie auszutreiben, und jede Krankheit und jedes Gebrechen zu heilen. Matthäus 10,1

Als Jesus die 12 Jünger aussandte, war das die Erfüllung von den 12 Wasserquellen, wo Israel sich lagerte und durch das Wasser erquickt wurde.

*Danach aber bestimmte der Herr noch 70 andere und sandte sie je zwei und zwei vor sich her in alle Städte und Orte, wohin er selbst kommen wollte.
und heilt die Kranken, die dort sind, und sagt zu ihnen: Das Reich Gottes ist nahe zu euch herbeigekommen! Lukas 10,1&9*

Auch die 70 Jünger erhielten exakt denselben Auftrag, nämlich die Kranken zu heilen.

Nicht Bitteres und Süsses vermischen

Gnade offenbart immer die Seite Gottes, was Er getan hat, wobei das Gesetz immer die Seite des Menschen offenbart und was er tun muss. Wir sind jedoch nicht mehr unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade. Wenn Menschen Dinge vermischen, also Gesetz mit Gnade, dann entsteht Bitteres.

Wehe denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die Finsternis zu Licht und Licht zu Finsternis erklären, die Bitteres süss und Süsses bitter nennen! Wehe denen, die in ihren eigenen Augen weise sind, und die sich selbst für verständig halten! Wehe denen, die Helden sind im Weintrinken und tapfer im Mischen von berauschendem Getränk; Jesaja 5,20-22

Jesus hat nie gesagt, dass derjenige, der kalt ist, ein Problem hat. Er hat immer gesagt, man soll entweder kalt oder heiss sein, aber nicht lau. Wenn man Gesetz und Gnade vermischt, ist man lau. Gott will, dass wir heiss sind für Gnade und nicht kalt wie die Steintafeln des Gesetzes. Wenn du kalt bist, also voll im Gesetz, wird dich das früher oder später in die liebenden Arme Jesu treiben, weil kein Mensch das Gesetz erfüllen kann.

Heilung und Krankheit kommen nicht zugleich von Gott, also von derselben Quelle. Gott ist ein 100% guter Gott und Er will dir heute etwas Gutes tun. Gnade bringt uns Heilung. Gott ist ein heilender Gott.

die Zunge aber kann kein Mensch bezwingen, das unbändige Übel voll tödlichen Giftes! Mit ihr loben wir Gott, den Vater, und mit ihr verfluchen wir die Menschen, die nach dem Bild Gottes gemacht sind; aus ein und demselben Mund geht Loben und Fluchen hervor. Das soll nicht so sein, meine Brüder! Sprudelt auch eine Quelle aus derselben Öffnung Süsses und Bitteres hervor? Jakobus 3,8-11

Durch unseren Mund kann das Wasser bitter werden. Eine Quelle lässt nicht Vermischtes sprudeln, sondern entweder Süsses oder Salziges. Gesalbte Dienste sprechen Süsses aus und aus einer süssen Quelle sprudelt Heilung. Heilung ist immer Gottes Wille, sonst vermischt der Dienst Süsses und Bitteres.

Freundliche Worte sind wie Honigseim, süss für die Seele und heilsam für das Gebein. Sprüche 16,24

Wo Süsses sprudelt, sprudelt Heilung.

Gnade bringt uns Heilung!

Gedanken des Tages:

Jesus, das Holz, macht aus Bitterem Süsses. Darum wirf Jesus in jede Situation deines Lebens und lass Ihn dein Leben in Süsses verwandeln.

Gebet und persönliches Bekenntnis:

Danke Jesus, bist du das Holz, das aus Bitterem Süsses macht. Danke, dass du am Kreuz sowohl alle meine Sünden wie auch alle meine Krankheiten getragen hast. Ich empfangen jetzt vollständige Vergebung und komplette Heilung. Ich bitte dich, verwandle mein Leben und mach alles Bittere zu Süsse. Hilf mir auf dich zu schauen und dein Wort auszusprechen, denn nur das ist die Wahrheit. Amen.